

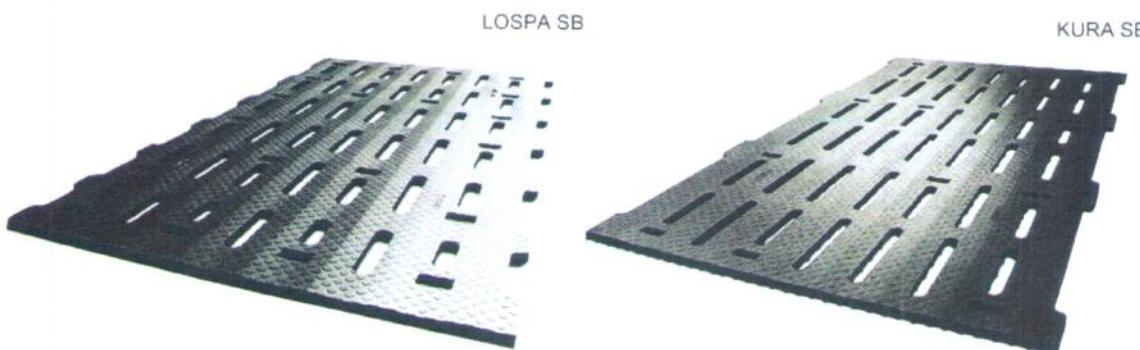
Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
fachstelle@vetmeduni.ac.at
www.tierschutzkonform.at

**BEWERTUNG DER PRODUKTE
„LOSPA SB und KURA SB von KRAIBURG“**

Produkte:	LOSPA SB KURA SB
Tierart:	Rind
Verwendungszweck:	Elastische Spaltenauflagen für Rinder, Schlitzweite entsprechend der Tiergruppe maßgefertigt
Anmelder/in:	Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG Göllstraße 8 D-84529 Tittmoning
Eingereicht zur Beurteilung am:	23.11.2016

Kurzbeschreibung:

LOSPA SB und KURA SB von KRAIBURG sind Gummiauflagen für Spaltenböden bei Maststieren bzw. weiblicher Nachzucht. Die Gummiauflagen weisen eine gewölbte Oberfläche mit ca. 5 % Gefälle zum Schlitz auf, wodurch das Ablaufen von Flüssigkeiten begünstigt ist.



© KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG

Eingereichte Unterlagen/Erhebungen:

- Produktbeschreibung „KRAIBURG Gummibodenbeläge für die Rindermast“, 09/2016“
- Querschnittsplan der LOSPA SB von KRAIBURG vom 10.3.2017
- Muster der LOSPA SB und KURA SB von KRAIBURG
- Montageanleitung „Montage KRAIBURG Spaltenauflagen“, Fa. KRAIBURG
- DLG-Prüfbericht 5404: KURA S – Signum Test, 09/04 bestanden⁺
- DLG- Prüfbericht 5828: LOSPA-Spaltenbodenauflage (Typ: Lospa Swiss, Lospa XS, K Easy, Kura SE) – Signum Test, 12/07 bestanden⁺
- DLG-Test „Messung der Rutschfestigkeit Kraiburg LOSPA SB und KURA SB“ – F&E-Test Prüfungs-Nr. 16-809[#]
- Kontakte zu Referenzbetrieben
- Begutachtung der Produkte auf drei Referenzbetrieben in Bayern, D, Jänner 2017

Relevante Rechtsvorschriften für die Bewertung:

- 1) Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (Tierschutzgesetz), BGBl. I Nr. 118/2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2012
- 2) Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit über die Mindestanforderungen für die Haltung von Pferden und Pferdeartigen, Schweinen, Rindern, Schafen, Ziegen, Schalenwild, Lamas, Kaninchen, Hausgeflügel, Strauß und Nutzfischen (1. Tierhaltungsverordnung), BGBl. II Nr. 485/2004 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 61/2012

Zur Bewertung auf Tiergerechtigkeit zusätzlich herangezogene Literatur / Information:

- a) Absmanner, E., Rouha-Mülleder, C., Scharl, T., Leisch, F., Troxler, J., 2009: Effects of different housing systems on the behaviour of beef bulls – An on-farm assessment on Austrian farms, Applied Animal Behaviour Science 118, 12-19
- b) Bahrs, E., 2005: Verhalten und Gesundheitsstatus von Mastbullen auf Gummispaltenboden, Dissertation an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximillian-Universität München
- c) Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (Hrsg.), 2006: Selbstevaluierung – Tierschutz, Handbuch Rind
- d) Friedli, K., Gygax, L., Wechsler, B., Schulze Westerath, H., 2004: Gummierte Betonspaltenböden für Rindvieh-Mastställe, FAT-Bericht Nr. 618
- e) Graunke, K.L., Telezhenko, E., Hessle, A., Bergsten, C., Loberg, J.M., 2011: Does rubber flooring improve welfare and production in growing bulls in fully slatted floor pens? Animal Welfare 20, 173-183
- f) Gygax, L., Mayer, C., Schulze Westerath, H., Friedli, K., Wechsler, B., 2007: On-farm assessment of the lying behaviour of finishing bulls kept in housing systems with different floor qualities, Animal Welfare 16, 205-208
- g) Kraiburg, 2017: Auskunft zu Bewertung der LOSPA SB/KURA SB, Email 14.3.2017
- h) Mayer, C., Thio, T., Schulze Westerath, H., Ossent, P., Gygax, L., Wechseler, B., Friedli, K., 2007: Vergleich von Betonspaltenböden, gummimodifizierten Spaltenböden

und Buchten mit Einstreu in der Bullenmast unter dem Gesichtspunkt der Tiergerechtigkeit, Landbauforschung Völkenrode – FAL Agricultural Research, Sonderheft 303

- i) Mülleder, C., Absmanner, E., Kahrer, E., Zeiner, H., Stanek, C., Troxler, J., 2008: Alternative Haltungssysteme für die Rindermast unter österreichischen Verhältnissen unter besonderer Berücksichtigung von Betonspaltenböden mit Gummiauflagen. Endbericht zum Forschungsprojekt 1447, Eigenverlag Institut für Tierhaltung und Tierschutz, Wien
- j) Platz, S., Ahrens, F., Bahrs, E., Nüske, S., Erhard, M.H., 2007: Association between floor type and behaviour, skin lesions, and claw dimensions in group-housed fattening bulls, Preventive Veterinary Medicine 80, 209-221
- k) Reiter, Freiberger, F., Partes, N., Koßmann, A., 2006: Einfluss von elastischen Laufflächenbelägen auf das Verhalten und die hygienischen Bedingungen bei Milchkühen, Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft, <http://www.lfl.bayern.de/ilt/tierhaltung/rinder/028913/> Zugriff am 6.3.2017
- l) Rouha-Mülleder, C., Absmanner, E., Kahrer, E., Zeiner, H., Scharl, T., Leisch, F., Stanek, C., Troxler, J., 2012: Alternative housing systems for fattening bulls under Austrian conditions with special respect to rubberised slatted floors, Animal Welfare 21, 113-126
- m) Schulze Westerath, H., Gygax, L., Mayer, C., Wechsler, B., 2007: Leg lesions and cleanliness of finishing bulls kept in housing systems with different lying area surfaces, The Veterinary Journal 174, 77-85
- n) Schweizerische Eidgenossenschaft, 2008: Tierschutzverordnung
- o) Steiner, B., Keck, M., Keller, M., Weber, K., 2012: Vergleich des Abflussverhaltens auf planbefestigten Laufflächenbelägen in Rinderställen, Agrarforschung Schweiz 3 (5), 258-263

Ergebnisse aus den herangezogenen Unterlagen und der Begutachtung der Produkte:

1) Allgemeines

Die Haltung von Maststieren auf Betonvollspaltenböden stellt nach wie vor das gängige Haltungssystem in vielen europäischen Ländern so auch in Österreich dar^{a,e,l)}. Rinder bevorzugen zum Liegen weiche, elastische und verformbare Böden, demnach kommt die Haltung auf Betonvollspaltenböden mit geringem Platzangebot den natürlichen Verhaltensansprüchen der Tiere nur unzureichend nach^{c)}. Die Haltung von Rindern auf Einflächenbuchten mit Betonspalten bringt für die Tiere Probleme z.B. hinsichtlich mehr unterbrochenen Abliegevorgängen, weniger und längeren Liegeperioden, verlängerten Aufstehzeiten und damit stärkerer Belastung der Gelenke, Hinfallen der Masttiere beim Abliegen und Aufstehen sowie erhöhtem Auftreten und größerem Schweregrad von Schäden

an Haut und Gelenken^{a,b,d,e,f,h,j,l,m)}. Außerdem bietet die ausschließliche Haltung auf Betonvollspalten den Tieren im Liegebereich keine Beläge, die ihren Ansprüchen auf Weichheit oder Wärmedämmung genügen²⁾. Wenn Masttiere die Wahlmöglichkeit zwischen Betonspalten und elastischen Bodenbelägen haben, präferieren sie den elastischen Untergrund, können ihr artgemäßes Ruhe- und Aktivitätsverhalten bedarfsdeckender ausführen und Schäden vermeiden^{b,j)}. Im Sinne des Tierschutzes wird im Bereich der Vollspaltenhaltung von Masttieren bzw. weiblicher Nachzucht immer häufiger auf Gummiauflagen zurückgegriffen. Zahlreiche Studien belegen, dass Gummiauflagen auf den Spalten zu besserer Trittsicherheit, weniger unterbrochenen Abliegevorgängen, weniger atypischen Aufsteh- und Abliegevorgängen, mehr Liegeperioden sowie weniger Schäden an Klauen und Gelenken führen^{b,d,e,f,j,l,m)}. Es stellen Gummiauflagen für Vollspaltenböden aus tiergesundheitlicher und ethologischer Sicht eine eindeutige Verbesserung zu reinen Vollspaltenbuchten dar^{j)}, daher sind gummierte Spaltenböden nicht gummierten Betonspalten eindeutig vorzuziehen^{c)}.

Die Haltung auf Vollspalten führt dazu, dass die Tiere beim Liegen in häufigen Kontakt mit ihren Exkrementen gelangen. Manche Klauenleiden, z.B. Dermatitis interdigitalis, traten auf Gummimatten vermehrt auf, was u.U. auf einen höheren Feuchtigkeitsgrad der Gummimatten schließen lässt^{b)}. Möglicherweise stagniert Feuchtigkeit in den zum Zwecke einer größeren Griffigkeit eingearbeiteten Vertiefungen der strukturierten Oberfläche^{b)}. Auf Böden mit gutem Abflussverhalten wird von einem Rückgang von Hygiene bezogenen Erkrankungen wie Dermatitis interdigitalis oder Ballenfäule berichtet^{e)}. Um das Ablaufen von Flüssigkeiten, z.B. Harn, zu erleichtern und den Tieren eine möglichst trockene Liegefläche²⁾ zu bieten, wurden daher gewölbte Varianten von bewährten Spaltenauflagen entwickelt, welche ein Gefälle zum Schlitz hin aufweisen. Auch hinsichtlich einer angestrebten Emissionsminderung ist schnelles Ableiten von Harn wichtig^{o)}.

Aufgabe der Spaltenauflagen LOSPA SB und KURA SB ist es, den Masttieren und weiblichen Junggrindern eine weichere Liegefläche und mehr Rutschfestigkeit als auf Betonspalten anzubieten sowie den Ablauf von Flüssigkeiten zu erleichtern. Da es sich um eine technische Anwendung im Tierbereich handelt, mit welcher die Tiere bei Liegen, Stehen und Fortbewegung ständig in Kontakt sind, ist es erforderlich, die Tiergerechtigkeit dieses Systems zu bewerten. Hauptkriterien sind hier die allgemeinen Anforderungen des Tierschutzgesetzes¹⁾ sowie insbesondere die besonderen Haltungsvorschriften an die Bodenbeschaffenheit für Rinder²⁾.

2) Produkte

LOSPA SB und KURA SB sind Gummiauflagen für Betonspaltenböden bei Masttieren bzw. weiblicher Nachzucht¹⁾. Die LOSPA SB weist eine Dicke von 23 mm, die KURA SB eine Dicke von 28 mm auf, beide weisen ein Antirutsch-Profil aus Vollgummi mit zusätzlichem Verschleißschutz auf¹⁾. Die Unterseite der LOSPA SB ist gerillt (Rifenprofil) und dadurch besonders für Mastrinder (hohes Gewicht) geeignet¹⁾, die Unterseite der KURA SB hat ein

Noppenprofil für größere Weichheit⁷⁾. Laut Hersteller kann für Jungvieh bis 250 kg Tiergewicht bzw. bis 350 kg, wenn die Tiere die gesamte Mastperiode in derselben Bucht gehalten werden, die KURA SB eingesetzt werden⁷⁾. Bei höheren Gewichten empfiehlt der Hersteller die LOSPA SB⁷⁾. Die Produkte werden individuell maßgefertigt⁷⁾. Die Gummiauflagen lassen sich angemessen reinigen¹⁾. Eine Untersuchung zeigte, dass der Erregerstatus auf und unter Gummimatten sich nicht im Vergleich zum Betonspaltenboden veränderte, die Werte lagen nie im pathogenen Bereich^{k)}. LOSPA SB und KURA SB sind gemäß Gleitversuchen rutschfest²⁾ (Reibbeiwert [REIBBEIWERT] #). Die Gummiauflagen sind so gestaltet, dass keine Verletzungen z.B. durch scharfe Kanten, hervorstehende Schrauben oder Unebenheiten¹⁾ zu erwarten sind. Auf entsprechende Verarbeitungs- und Verlegegenauigkeit ist bei der Bodengestaltung zu achten⁹⁾. Selbstverständlich ist durch entsprechendes Bodenmanagement dafür zu sorgen, dass der Boden so unterhalten wird, dass die Rinder keine Verletzungen oder Schmerzen erleiden²⁾. Der Hersteller weist speziell darauf hin, dass eine ausgewogene Fütterung Voraussetzung für saubere Tiere ist⁷⁾.

Gummiauflagen auf Spaltenböden führen zu erhöhtem Liegekomfort und besserer Wärmedämmung für die Tiere sowie besserer Trittsicherheit im Vergleich zu Betonspalten ohne Auflage^{b,d,e,f,j,l,m)}. Die den aktuellen Produkten zugrundeliegenden Spaltenbodenaufklagen LOSPA und KURA S wurden beide im Rahmen von Signum Tests der DLG umfangreich bzgl. technischer und tierbezogener Kriterien geprüft: Beide Produkte schnitten in Prüfstandversuchen bzgl. Haltbarkeit und Verschleißfestigkeit gut ab, zeigten bei Gleitversuchen gute Rutschfestigkeit und bei Kugleindruck-Versuchen sehr gute (KURA S) bzw. befriedigende (LOSPA SWISS etc.) Verformbarkeit und Elastizität⁷⁾. Es wurden bei Verhaltensbeobachtungen u.a. erhöhte Bewegungsaktivität und gute Trittsicherheit sowie keine Verletzungen beobachtet⁷⁾. Der Kotdurchtritt wird nicht behindert⁷⁾. Die DLG-Prüfung zeigte eine Bevorzugung der LOSPA Spaltenbodenaufklagen (z.B. LOSPA SWISS) als Liegebereich gegenüber Betonspalten⁷⁾.

LOSPA SB und KURA SB weisen eine gewölbte (bombierte) Oberfläche mit ca. 5 % Gefälle zum Schlitz auf, welches das Ablaufen von Flüssigkeit begünstigt⁷⁾. Dadurch soll die Oberfläche schneller abtrocknen, die Sauberkeit erhöht und die Ammoniakbelastung reduziert werden⁷⁾. Bei einem Vergleich verschiedener Gummimatten mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur und unterschiedlichem Gefälle zeigte sich, dass Gefälle wesentlich stärker auf das Abflussverhalten wirkt als die Oberflächenstruktur⁹⁾. Die Oberflächenstruktur der LOSPA SB und KURA SB wurde in Bezug auf die zugrundeliegenden Produkte mit anderem Profil (Quadratprägung) versehen⁷⁾. Außerdem ist die LOSPA SB wie auch die LOSPA SWISS mit einer Neugummischicht verstärkt, was die Matte verschleißfester und damit für Maststiere mit höherem Gewicht geeigneter macht⁹⁾. Laut Hersteller hat dies auf die Weichheit und Verformbarkeit des Produktes keinen Einfluss⁹⁾. Die LOSPA SWISS zeigte in der DLG-Prüfung eine befriedigende Verformbarkeit und Elastizität, die dem Verhalten von Vollgummimatten entspricht⁷⁾. Auch das Befestigungssystem (Gummidübel) wurde für die LOSPA SB verstärkt⁷⁾.

3) Erfahrungen im Praxiseinsatz und Besichtigung vor Ort

In der Schweiz muss gemäß Artikel 39 der Tierschutzverordnung „für übrige Rinder [Anmerkung: andere als Kälber bis vier Monate, Kühe, hochträchtige Rinder, Zuchttiere] ein Liegebereich vorhanden sein, der mit ausreichend geeigneter Einstreu oder mit einem weichen, verformbaren Material versehen ist¹⁾. D.h. in der Schweiz müssen alle Masttiere entweder auf Einstreu oder Gummimatten gehalten werden. In Österreich ist die Haltung von Rindern ab 6 Monaten auf Betonvollspaltenbuchten gemäß der 1. Tierhaltungsverordnung noch erlaubt²⁾. Wissenschaftlich belegt sind generell deutliche Unterschiede zwischen Betonvollspalten und gummierten Spaltenbodenauflagen^{a,b,d,e,f,h,j,l,m)}. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Vorteilen von gummierten Spaltenbodenauflagen im Vergleich zu Betonspalten ist davon auszugehen, dass die Spaltenbodenauflagen LOSPA SB und KURA SB u.a. hinsichtlich Liegekomfort und Wärmedämmung die tierschutzrechtlichen Anforderungen erfüllen. Zusätzlich berichtet auch die Herstellerfirma über Erfahrungen hinsichtlich einer Bevorzugung der LOSPA SB gegenüber Betonspalten auf Praxisbetrieben⁹⁾.

Ob die beschriebenen Veränderungen an der Oberfläche der LOSPA SB und KURA SB zu gleichwertigem Liegekomfort und Gesundheitsstatus (Klauen, Gelenke) wie bei den zugrundeliegenden Produkten führen, sollte künftig untersucht werden bzw. wird die Praxis zeigen. Das verstärkte Oberflächenprofil mit Quadratprägung sorgt für gute Trittsicherheit der Tiere, jedoch gibt es noch keine Daten zur Frage, wie die neue Oberflächengestaltung sich hinsichtlich Schäden an den Gelenken auswirkt. Der Gummi-Bodenbelag in einer Einflächenbucht stellt eine Kompromisslösung zwischen Trittsicherheit, Verschleißfestigkeit, Sauberhaltung, Liegekomfort etc. dar. Besser für die Tiere sind Mehrflächenbuchten mit Trennung der Funktionsbereiche Liegen (mit Stroheinstreu oder weicher Liegematte) und Bewegung / Ausscheidung.

Die befragten Referenzbetriebe, welche auch die zugrundeliegenden Produkte LOSPA und KURA S aus der Praxis tlw. seit Jahren kennen, berichteten, dass die bisherigen Erfahrungen über mehrere Monate mit den neuen Spaltenbodenauflagen positiv sind, und bezeichneten die LOSPA SB und KURA SB als Verbesserung zu ihrem bisherigen Bodenbelag und weiteren Fortschritt sowohl hinsichtlich Sauberkeit als auch Tierkomfort. Die Anlieferung / Verlegung, die Montageanleitung, die Befestigung des Belags, die Robustheit / Stabilität und die Reinigung der LOSPA SB und KURA SB wurde von allen Betrieben mit sehr gut bis gut bewertet. Auch die tierbezogenen Parameter wie Verhalten (Bewegung, Liegen, etc.), Gesundheit (Schäden an der Haut, Klauenzustand, etc.) und Sauberkeit der Tiere wurden durchwegs mit sehr gut bis gut eingeschätzt. Es wurde von keinen Problemen mit der LOSPA SB und KURA SB berichtet. Alle Referenzbetriebe sind zufrieden mit den neuen Spaltenbodenauflagen und würden diese erneut anschaffen.

Bei der Besichtigung der LOSPA SB und KURA SB auf Betrieben in Bayern im Jänner 2017 konnte bei den Tieren ein ausgeprägtes Bewegungs- und Komfortverhalten beobachtet werden. Die Rinder führten Komfortverhalten (sich Lecken) sowohl auf vier als auch auf drei Beinen ohne Probleme aus. Die Tiere bewegten sich sicher, zügig und gleichmäßig mit relativ

großen Schrittlängen. Laufen, Springen, Verdrängen oder Aufreiten erfolgte sicher. Es wurde nur ganz vereinzelt Ausrutschen beobachtet, kein Tier fiel hin. Es wurden keine Verletzungen an den Tieren beobachtet. Die Trittsicherheit der LOSPA SB und KURA SB kann daher analog zu den zugrundeliegenden Spaltenbodenauflagen als deutlich besser als in Betonvollspaltenbuchten eingeschätzt werden. Auch die Beobachtungen von Aufstehen und Abliegen (zügiges Aufstehen oder Abliegen, kein Ausrutschen, kein pferdeartiges Aufstehen/Abliegen etc.) deuten auf entsprechende Trittsicherheit der LOSPA SB und KURA SB hin.

Bewertung der Produkte:

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung unter Einhaltung der Montagehinweise des Herstellers und nachfolgender Verwendungsbedingungen entsprechen die Produkte – LOSPA SB und KURA SB von KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG - den Anforderungen der österreichischen Tierschutzgesetzgebung.

Verwendungsbedingungen:

Der Antragsteller/die Antragstellerin hat dem/der Tierhalter/in mit dem Produkt mitzuteilen, unter welchen Voraussetzungen das Produkt verwendet werden darf. In Bezug auf die gegenständlich bewerteten Produkte ist dabei auf Folgendes hinzuweisen:

- Die Spaltenauflagen LOSPA SB und KURA SB dienen dazu, Maststieren und weiblichen Junggrindern eine weichere Liegefläche und mehr Rutschfestigkeit als auf Betonpalten anzubieten sowie den Ablauf von Flüssigkeiten zu erleichtern.
- Die Produktbeschreibung und die Montageanleitung des Herstellers sind zu befolgen. Bestimmungswidriger Gebrauch ist zu unterlassen.
- Kälber unter 2 Wochen, hochträchtige Kalbinnen, Kühe und Zuchttiere dürfen nicht in Buchten mit vollperforierten Böden gehalten werden.
- Es ist durch bestimmungsgemäße Verwendung sicherzustellen, dass die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der darauf basierenden Verordnungen, hier insbesondere die der 1. Tierhaltungsverordnung (z.B. minimale Auftrittsbreite, maximale Spaltenbreite, Mindestfläche/Tier) eingehalten werden, sodass die Rinder nicht verletzt oder in ihrer Anpassungsfähigkeit überfordert werden.
- Im Zuge der Überprüfung durch die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz wird die Tierschutzkonformität bewertet, und durch das Gutachten bestätigt, dass das Produkt den Bestimmungen des österreichischen Tierschutzgesetzes samt Verordnungen entspricht. Anforderungen aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen (Betriebssicherheit, Patentschutz, etc.) sowie die Überprüfung anderer Parameter wie Haltbarkeit etc. sind nicht Gegenstand der Überprüfung und des Gutachtens.

Zugewiesene individuelle Prüfnummer:

2017-03-024 LOSPA SB

2017-03-025 KURA SB



Das Gutachten wurde erstellt von:

Dr. med. vet. Claudia Schmied-Wagner, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Wien, am 11.04.2017

Für die Fachstelle

Dr. Martina Dörflinger

Allgemeine Hinweise:

- Das Tierschutz-Kennzeichen darf ausschließlich mit der zugewiesenen Prüfnummer verwendet werden. Diese ist an das oben genannte Produkt gebunden und darf ausschließlich für dieses Produkt verwendet werden. Für die Verwendung des Tierschutz-Kennzeichens ist die Richtlinie zur Ausgestaltung des Tierschutz-Kennzeichens einzuhalten.
- Werden Änderungen am Produkt vorgenommen, ist mit der Fachstelle abzuklären, ob es sich um eine Änderung handelt, die eine neuerliche Begutachtung notwendig macht, oder bzw. inwieweit eine Ergänzung/Änderung des Gutachtens durchzuführen ist.
- Die Verwendungsbedingungen sind dem Tierhalter beim Verkauf / Inverkehrbringen schriftlich mitzuteilen.
- Hat der Antragsteller Einwände gegen das Gutachten kann er eine begründete Mitteilung der Fachstelle schriftlich übermitteln. Die Fachstelle hat das Produkt auf Kosten des Antragstellers durch einen anderen Gutachter der Fachstelle bewerten zu lassen (§10, FstHVO).
- Die Bewertung durch die Fachstelle bezieht sich auf die Anforderungen der zum Zeitpunkt der Bewertung geltenden Tierschutzgesetzgebung und auf die zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis.
- Produktnname, Name und Adresse des Antragstellers/der Antragstellerin, das Datum der Bewertung, die Prüfnummer und die Verwendungsbedingungen werden auf der Homepage der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (www.tierschutzkonform.at) veröffentlicht. Das Gutachten wird nur nach Zustimmung des Antragstellers/der Antragstellerin veröffentlicht.